



Kleine Wanderung der Verwaisten Eltern

Am 31. Juli 2010 trafen sich Eltern, Geschwister, Großeltern und Freunde in Fechheim bei Neustadt an der dortigen Kirche.



Mit Glockengeläute zogen 30 Personen ganz feierlich in die Kirche ein. Wie später Herr Dieter Zwingelberg berichtete, hat die Glocke vor vielen Jahren eine Mutter gespendet, deren Tochter gestorben war. So hatte der Einzug eine doppelte Bedeutung.



Im vorderen Altarraum waren Stühle im Kreis aufgestellt. In der Mitte war ein Weg aus Tüchern, Steinen, Blumen, Schmetterlingen, Käfern, Kerzen und anderen Dingen plaziert. Alles, was uns auf unseren Wegen begegnet.

Frau Gudrun Zwingelberg spielte schöne Musikstücke von Engeln und anderes. Nach der Begrüßung durch Helga Knirsch und einer Einstimmung auf den Urlaub, die Ferienzeit und Wege, las Wera Will ein Gedicht vom Weg vor.

Anschließend konnten alle eine Kerze für ihr Kind, den Enkel oder den Bruder anzünden. Verschiedene Musikstücke und Texte rundeten die kleine Andacht ab. Zum Schluss sangen alle den irischen Segen „Möge die Straße uns zusammenführen...“

Herr Dieter Zwingelberg gab einen Einblick in die Geschichte der Kirche, die ein besonderes Kleinod im Coburger Land ist.



Der Nachmittag wurde mit einer kleinen Wanderung zur Burgruine Fürth am Berg fortgesetzt. Oben angekommen, gab uns Gudrun Zwingelberg einen Einblick in die Geschichte der Burgreste. Alle waren beeindruckt von dem, was sie hörten und noch sahen. Bei herrlichem Sonnenschein ging es weiter nach Kemmaten zur Familie Büchner, die mit leckeren Würsten und Salaten alle Freunde bewirteten.

Die große Familie der Verwaisten Eltern verabschiedete sich und Jeder ging „**seinen ganz persönlichen Weg**“.